Büro Oberbürgermeister

Zur Sitzung des VV am 24.06.2019

Zur Sitzung des Hauptausschusses am 03.07.2019

Zur Sitzung des Rates am 08.07.2019

Sachstandsbericht zur Metropolregion Rheinland

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt den Sachstandsbericht zur Metropolregion Rheinland (MRR) zur Kenntnis und stimmt den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Optimierung der Arbeit und den Abstimmungsprozessen zu.

Begründung:

Am 06. Februar 2017 hat der Rat der Stadt einstimmig den Beitritt der Stadt Wuppertal zur Gründung der Metropolregion Rheinland beschlossen.

Insgesamt gehören 35 Gründungsmitglieder der MRR an.

Die MRR zählt rd. 6 Mio. Einwohner und umfasst räumlich 23 Kreise und kreisfreie Städte sowie die Städteregion Aachen. Mitglieder des Vereins sind darüber hinaus die Industrie- und Handelskammern, die drei Handwerkskammern des Rheinlandes sowie der Landschaftsverband Rheinland.

• Wesentliche Handlungsfelder sind:

- Vermarktung des Rheinlands
- Interessenvertretung gegenüber Land, Bund und EU
- Verkehr und Infrastruktur
- Bildung und Forschung

- Wirtschaft

- Kultur und Tourismus

- **Ziele der MRR:**

- Verbesserung der Wettbewerbs- und Handlungsfähigkeit des Rheinlandes auf regionaler, landes- und bundesweiter sowie europäischer Ebene.

- Bündelung der Interessen des Rheinlandes gegenüber Bund und EU, insbesondere bei überregionalen Planungen.

- Bessere Vermarktung des Rheinlandes und einer allgemein verbesserten Wahrnehmung nach außen im Sinne eines professionellen Standortmarketings zur Ansiedlung von Unternehmen und zur Gewinnung von Fachkräften.

- Verbesserte Akquise von Fördergeldern auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

- **Wichtige Gremien der MRR sind:**

- Geschäftsführung

- Vorstand

- Kuratorium

- Beirat

- Mitgliederversammlung

Einzelheiten sind dem beigefügten Organigramm sowie der Satzung des Vereins zu entnehmen.

- Die Stadt Wuppertal zahlt als Vereinsmitglied derzeit einen Jahresbeitrag von 22.000 Euro.

- **Die MRR hat vier Arbeitskreise mit folgenden Schwerpunktaufgaben eingesetzt:**

- Verkehr und Infrastruktur:

- Stärkung des Wirtschafts- und Wohnstandortes.

Erhalt und Ausbau der transeuropäischen Infrastruktur sowie politisches Marketing zur Finanzierung und zügigen Realisierung der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen.

Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs und Abbau von Barrieren zwischen Verbundräumen.

Zukunftsweisende Entwicklung und Pilotprojekte (z.B. in den Bereichen E-Mobilität, E-Ticketing, Autonomes Fahren).

- Standortmarketing:

Positionierung als attraktiver Wirtschaftsstandort mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Marketings.

Förderung von bestehenden Cluster-Initiativen.

Planung gemeinsamer Standortaktivitäten.

Erarbeitung und Vertrieb von Marketingmaterialien und Durchführung von Veranstaltungen.

- Forschung und Bildung:

Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis für die kommunale Bildungsplanung.

Verstärkte Zusammenarbeit der Hochschulplanung.

Erarbeitung gemeinsamer Plattformen für Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Gemeinsame Aktivitäten für die bundes- und europaweite Anwerbung qualifizierter Fachkräfte.

- Kultur und Tourismus:

Erstellung eines Kulturkatasters.

Vermarktung und Begleitung von rheinlandweiten Projekten.

Vermarktung eingeführter und neu zu entwickelnder Kulturformate.

- Bisher ist Wuppertal in folgenden Arbeitskreisen personell vertreten:

AK Bildung und Forschung

- Klaus Appelt, Bergische IHK
- Dr. Jonk Peter, Bergische Universität Wuppertal
- Prof. Dr. Anke Kahl, Bergische Universität Wuppertal (auch Mitglied im Kuratorium)

AK Verkehr und Infrastruktur

- Thomas Wängler, Bergische IHK
- Beigeordneter Frank Meyer
- Frithjof Look, Ressort Stadtentwicklung und Städtebau

Nachbenannt wurden folgende Mitglieder:

AK Kultur und Tourismus

- Martin Bang, Stadtmarketing Wuppertal
- Danica Dannenberg, Stadtmarketing Wuppertal
- Dr. Bettina Paust, Kulturbüro

AK Standortmarketing

- Dr. Marco Trienes, Wirtschaftsförderung
- Martin Bang, Stadtmarketing Wuppertal

- **Bewertung der Arbeit der Metropolregion Rheinland:**

- Der Rat der Stadt hat die Verwaltung beauftragt, einen aktuellen Bericht vorzulegen, in dem der momentane Stand der Entwicklung der MRR dargestellt wird, eine Bewertung der Arbeit und Erfolge sowie der Initiativen des Bergischen Landes und Wuppertals vorgenommen wird und Vorschläge für Handlungsbedarfe unterbreitet werden.

- Die Mitgliedschaft in der Metropolregion Rheinland wird weiterhin für sinnvoll gehalten. Das Bergische Land mit Wuppertal als wichtigem Teil muss seine Stimme und Einflussmöglichkeiten hier einbringen.

Um dies noch besser möglich zu machen und die Informationen zu den Abstimmungsprozessen zu verbessern, hat der Oberbürgermeister die beiden Geschäftsführerinnen – Frau Thönnissen und Frau Jahn – am 23.05.2019 zu einem Gespräch unter Beteiligung der Wuppertaler politischen Delegierten der MRR eingeladen.

Dabei wurden folgende Maßnahmen erörtert und festgelegt:

Maßnahmen für Wuppertal:

- **Mitarbeit** von Vertretern der Stadt Wuppertal **in allen vier Arbeitsgruppen** (aktuelle Liste s.o.).

- Regelmäßige Treffen der Wuppertaler Mitglieder der vier Arbeitskreise, um einen gegenseitigen Informationsaustausch sicherzustellen.

- **Einmal jährliche Einladung der Geschäftsführerinnen zur Berichterstattung und Diskussion im Hauptausschuss:**

Dazu wird im Vorfeld eine Berichtsdrucksache erstellt. Frau Jahn hat zugesagt, zur Sitzung des Hauptausschusses am 13. November zu kommen.

- **Einmal jährliches gemeinsames Treffen mit den beiden Geschäftsführerinnen der MRR, den Mitgliedern der Stadt Wuppertal in den Arbeitskreisen und den politischen Vertretern** des Rates in den Gremien der MRR.

- **Zweimal jährlich ein gemeinsames Treffen der Mitglieder der Arbeitsgruppen mit dem Verwaltungsvorstand.**

- Regelmäßige aktuelle Informationen über die Arbeit und Entwicklung der MRR auf der Homepage der Stadt Wuppertal; ggfls. ergänzende Informationen durch Pressemitteilungen.

Maßnahmen im Bergischen Städtedreieck:

- **Einmal jährliches gemeinsames Treffen der Mitglieder der Arbeitskreise im Bergischen Städtedreieck** mit den bergischen Stadtspitzen zur Klärung der Abstimmungsnotwendigkeiten und Handlungsbedarfe.

- **Einmal jährlich Berichterstattung über die Arbeit der MRR im Bergischen Rat** – möglichst unter Beteiligung der Geschäftsführerinnen.

Darüber hinaus ist geplant, die **Öffentlichkeit über die Arbeit und die Bedeutung der Metropolregion zu informieren**. Dazu sollen u.a. Veranstaltungen durchgeführt werden, auf denen konkrete Projekte präsentiert werden sollen.

Im Übrigen wird es für notwendig gehalten, die **Gremienstrukturen und die Abstimmungsprozesse in der MRR auf den Prüfstand zu stellen**. Dazu wird es eine Abstimmung im Bergischen Städtedreieck geben.

Telian

Anlagen